

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 12.01.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

heute möchte ich, nicht weil ich davon überzeugt bin, trotzdem mit einem Zitat von Luther anfangen.

*„Wer bekommt was er mag, ist erfolgreich.
Wer mag, was er bekommt, ist glücklich.“*

Man könnte vermeinen, dass es ein hervorragender Ausspruch ist, der vollkommen zutrifft. Schaut man aber etwas tiefer in den Sinn und das bis heute, kann man ersehen, dass auch Luther selbst dieses Zitat mehr als zynisch gemeint hat.

Luther ehemals katholisch, angeblich wegen derer Dogmen verbittert, hat eine Reformation angestoßen. Aber war es Luther allein? Gab es nicht auch Zwingli, Calvin u. a.? Haben die sich nicht untereinander gekappelt? Ja mehr als gekappelt, sie haben sich bekämpft. Und auch Luther hat in feinsten alter Manier Glaubensgegnern den Garaus gemacht. Er hat die Bauernaufstände provoziert und dann die Bauern führungslos in ihr Verderben rennen lassen. Das Verderben was Thomas Müntzer aufhalten wollte, es aber nicht vermochte, dafür enthauptet wurde und sein Leichnam geschändet. Das aber interessierte Luther nicht, denn es ging ihm um seine eigene Macht in der neuen Kirche, die er ständig gegen andere zu verteidigen hatte.

Ohne die Frau, die er sich dann nahm, wäre er jämmerlich in seinem eigenen Dreck verreckt. Sie hat ihm immer wieder seinen stinkend faulenden Strohsack erneuern müssen, wozu er sich selbst nicht aufraffen konnte. Sie hat den Haushalt geführt und dabei große Kunst bewiesen, den sorglos leichtlebigen Luther ständig finanziell zu erhalten.

Sein [Auftreten gegen die Juden](#) würde in der heutigen Zeit einen Aufschrei der Gutmenschen und die übelsten Antisemitismusvorwürfe erzeugen.

So kann durchaus gesagt werden, dass Luther erfolgreich war, denn er hat bekommen, was er mag. Es mag auch sein, dass das was er bekommen hat, sein Erstrebtes was, was er durchaus mochte, dabei es ihm aber egal war, das was er bekommen hat, andere gekostet hat. Nicht nur aufopferungsvolle Arbeit, die er zum größten teil nicht vergalt, sondern den tausendfachen Tod bis hin zu Müntzers Tod hat es andere Menschen gekostet, um sich bei den Fürsten, die ihn unterstützten, gut aufzustellen.

Er hat zwischen den ehrlich und aufrichtigen Juden und den anderen, die dieses Glaubensbekenntnis nur missbrauchten, keinen Unterschied gemacht. Den einzigen Unterschied zu den Katholen hat er genutzt um sein eigenes Schäfchen ins Trockene bringen zu können.

Wie kann ein froh geknechteter Bauer mögen, was er für sein geknechtetes Leben bekommt? Wie kann der Bauer Lumpen als Begleitung, das Bett beim Vieh, kranke Kinder und ständigen Hunger mögen, weil er vom Herrn, oft auch von der Kirche bis auf das Wenige, was ihm verblieb weder zum Leben noch zum Sterben reichte, ausgepresst wurde? Wie konnte der Handwerksgehilfe es mögen von früh bis in die Nacht zu arbeiten um mit einer Schüssel Griesbrei abgesselt zu werden?

Hat Goethe deshalb nicht wie folgt geschrieben?

„...Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Strassen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht....“

Ja, sie haben an einem Tag im Jahr einmal etwas in das Licht blicken dürfen. Die Meisten aber dabei noch nicht einmal ein Ostermahl, geschweige denn einen Tag ohne Arbeit gehabt.

So ging es das für das sog. niedere Volk weiter in die Industrialisierung um aus der Landknechtschaft in die Industrieknechtschaft zu gehen. Da dort aber die Gefahr der Zusammenrottung großer Menschenmassen gegen die Willkür der Bosse immer größer wurde, mussten sich die Bosse etwas einfallen lassen. Sie fingen an sich Augendiener zu schaffen, die ihnen sozialwissenschaftlich die Beherrschung der Massen ausarbeiteten. Natürlich war das Teile- und Herrsche-Prinzip aus dem Altertum bereits bestens bekannt, musste aber auf die neue Zeit umgebaut werden. Und so kam man darauf den Kommunismus zu schaffen, dessen Grundlage auf das jesuitische Gedankengut zurückgeht, denn niemand konnte den Menschen bis dahin den Aberglauben besser eintrichtern als die Katholen und eben insbesondere die Jesuiten.

Aus deren Mitte tat sich dann Adam Weishaupt wahrscheinlich im Auftrag der finanzmächtigen hervor und gründete den Orden der Erleuchteten (Illuminaten), die ihre Ordnung auf den gefallenen Lichtengel Luzifer aufbauten, somit dessen Ziele, die Gottesherrschaft (sprich reinen Glauben) zu zerstören, in ihr Programm nahmen. Nachdem man ihre geheimgehaltenen Ziele nur durch Zufall aufgedeckt hat, wurde der Orden verboten und heute sagt man, wobei sogar [Dr. Arbeiten darüber](#) geschrieben werden, dass der Orden im Nichts untergegangen wäre. Ins Nichts untergegangen bedeutet aber genau geschaut, dass er tiefer in die Geheimhaltung ging und die Freimaurerei unterwanderte, da diese bereits auf das Hüten ihrer Geheimnisse geeicht war. Aus dieser illuminierten Freimaurerei, mit dem man viele mächtige Herren in die unteren Grade ihrer Orden bekam, konnten dann die Finanzstärksten es nach und nach erreichen, die Herrschaft der Welt zu übernehmen. Und das bis in das Jahr 2000, als durch Putin und die Seinen das Mütterchen Russland wieder aus den Krallen der Zionisten genommen wurde und bereits vorher in der VR China das Falsche an der Öffnung zur freien Marktwirtschaft erkannt wurde und inzwischen der Schritt vom [Kommunismus zum Sozialismus](#) begangen wird.

Wollen wir das was heute in der Welt geschieht, einmal versuchen in bezug auf Deutschland nachzuvollziehen und das insbesondere auf die [Umerziehung](#).

Ohne Zweifel haben sich bereits die alten deutschen Stämme um ihre jeweilige Macht durchzusetzen sich gegenseitig bekämpft und versklavt. Die deutschen Stämme wurden aus ihrer Wildheit heraus die mit der Zivilisation der Römer nichts gemein hatte, als Germanen (Barbaren) bezeichnet, obwohl die Römer ihre Zivilisation ebenfalls von anderorts zu einem Teil aus dem Nahen Osten und zum anderen Teil aus dem Hellenismus haben und von diesem sogar ihre Götter

einfach nur umbenannt übernommen haben.

Erst als die Herren aus dem Süden, die Römer, die deutschen Stämme so knechteten, dass es diese nicht mehr aushalten wollten, haben sie sich von einem Führer für den Kampf gegen die Römer einen lassen, was aber nur solange anhielt, bis man die Römer bis auf ein gewisses Maß zurückgeschlagen hatte. Danach hat man sich wieder untereinander gestritten, wobei die deutschen Stämme ihr Gebiet bis hin ungefähr zum westlichen Ufer der Elbe hatten und weiter östlich das Gebiet von Slawen besiedelt war, bis diese nach und nach zurückgedrängt wurden oder einfach nur unterworfen.

Eine besondere Zeit dabei war die Zeit unter den Staufern, hier insbesondere Friedrich I. auch Barbarossa genannt. Zwischen den Römern und dieser Zeit wurden von den Katholen, die aus dem Römerreich hervorgegangen sind, das das Christentum angenommen hatte, vor allem die Urchristen, die das Römische Reich überstanden hatten, ausgelöscht und das Dogma (die Glaubensregeln) der Katholen durchsetzen zu können. Diese Katholen drangen später in das heutige Frankreich ein, wo Karl I. 769 gesalbt wurde. Dieser Karl I. ist gen Osten auf das Gebiet der deutschen Stämme gezogen um diese zu unterwerfen, wobei die Unterwerfung dieser nordischen Naturstämme nicht zuletzt mit der gewaltsamen Überstülpung des katholischen Aberglaubens vonstatten ging. Den katholischen Aberglauben, dem die deutschen Stämme mit Blut und Eisen beigebracht bekamen, dem Blut und Eisen, mit dem dann später Bismarck die Deutschen geeint hat, was man ihm bitter vorwarf.

Karl I. hat sich aber mit seinem Blut und Eisen den Beinamen Sachsenschlächter verdient.

Mit einem Sprung zum 30jährigen Krieg 1618-1648 ist wiederum ein Bruderkrieg in Deutschland ausgebrochen, der durch die Machtansprüche der Katholen gegen die Evangelen entfacht und der auf dem Rücken der kleinen Leute ausgefochten wurde. Auch hier spielen wieder Mächte mit, die ihre Ansprüche von außen auf das Gebiet der deutschen Stämme, das inzwischen Deutschland genannt wurde, getragen haben.

Mit dem Westfälischen Frieden, wo die Katholen in Münster und die Evangelen in Osnabrück saßen, wurde eine neue Aufteilung des Kriegsgebietes getätigt. Es gab eine Zeit, in der große Kriege in den Hintergrund traten, nicht zuletzt, da es durch klimatische Einflüsse (kleine Eiszeit) zu Belastung der Bevölkerung kam, die für Kriegsspiele der Herren keinen größeren Raum mehr ließen.

Als diese Belastung nachließ wurde es wahrscheinlich den Menschen wieder so heiß im Hirn, dass sie sich zur Französischen Revolution treiben ließen. Sie wurden vom entstandenen Geldadel genutzt um den Erbadel aus seiner Stellung zu schlagen, natürlich auf das sich der Geldadel in diese Stellung in vollster Zufriedenheit fallen lassen konnte.

Diese eigentliche Rückentwicklung in eine noch schärfere Ausbeutung hat dann jenen, die vermeinten richtig zu handeln, also für das Volk, den Kopf gekostet. Besonders Bekannte dabei sind Robespierre und Danton. Dabei war hauptsächlich weil diese „Revolutionäre“ versäumt haben eine Gewaltenteilung einzuführen, um Exekutive (Polizei/Staatsanwalt), Judikative (Gerichte) und Legislative (Volksvertreter/Parlament) voneinander unabhängig zu machen.

Der Staatsrechtler Charles de Secondat Baron de Montesquieu (1689-1755) hat in seinem Werk „Vom Geist der Gesetze“ 1748 bereits dringend notwenige Gewaltenteilung aufgezeigt.

Aus der Französischen Revolution heraus nahm der Korse Napoleon seinen Aufstieg zum ersten Verbrecher, der ganz Europa in einen vernichtenden Krieg gezogen hat. Er war aber nicht der erste und auch nicht der letzte, der gegen das russische Reich scheiterte. Als er seinen Kampf nach Deutschland ausweitete, vor allem gegen Preußen, hat sich dessen König feige und weil er sein Volk nicht zu Hilfe bat, unterworfen und in seine östlichste Provinz zurückgezogen. So entstand der Spott

„[unser Dämel sitzt in Memel](#)“. Andere deutsche Fürsten wiederum unterwarfen sich Napoleon und dienten sich ihm sogar an. Dafür durften dann der Bayer und der Sachse sich seitdem König nennen. Als der Bayer jedoch im Zuge der Befreiungskriege merkte, dass es für Napoleon eng wird, hat er zwar den Titel eines Königs behalten aber die Seiten gewechselt. Im Gegensatz zum Sachse, der in Leipzig noch wie ein treuer Vasall dem selbsternannten Kaiser beistehen wollte, der ihn aber weil er mit seinem Schwiegervater dem österreichischen Kaiser bereits die Flucht geplant hatte, einfach nach Haus schickte. Grundhaften Anteil hatten viele Deutsche am Befreiungskrieg, die bereits bevor das Licht des Kaisers zu erlöschen begann, im russischen Dienst standen. Besonders wichtig war aber der Widerstand in Deutschland selbst, der **aber ohne** die Unterstützung und vor allem den Willen des preußischen Königs stattfand. Besonders kluge Köpfe wie Scharnhorst, Gneisenau, Clausewitz und Bülow haben grundhaft [die preußische Armee erneuert](#), dabei die heutige Reserveordnung grundiert und auch besonders wichtig die Bestrafungsordnung reformiert, insbesondere den Spießbrutenlauf abgeschafft.

Ein weiterer wichtiger Höhepunkt war als sich General York mit seinen Truppen gegen den Willen des Königs verweigerte Napoleon als Reserve zu dienen. Er hat einen selbständigen Waffenstillstand mit dem russischen General Diebitsch geschlossen, der verhinderte, dass tausende von einfachen deutschen Soldaten sinnlos zu Kanonenfutter wurden. Kanonenfutter, das Napoleon zu hunderttausenden aus der deutschen Jugend aushob um es in die Vernichtung zu führen. Damals halfen ihm dabei viele Deutsche, die katzbuckelten und sich kriecherisch anboten, um daraus eigenen Vorteil zu schlagen. Und es war ihnen egal, was mit der deutschen Jugend geschah, solange es nicht ihre eigenen Söhne waren.

Bekanntlicherweise half Napoleon auch sein zweiter Versuch nicht seine Herrschaft aufrechtzuerhalten und hat in Waterloo seine endgültige Niederlage hinnehmen müssen. Und genau diese Niederlage nutzte Nathan Mayer Rothschild in London an der Börse um seinen Coup zu vollziehen. Er setzte bei seiner Spekulation fremdes Geld, was er verwaltete ein, um einen vielfachen Gewinn zu erwirtschaften. Einen Gewinn, den er mit sog. Insiderwissen (Hintergrundwissen) absicherte, indem er den Rothschild eigenen Geheimdienst für die Nachrichtenübermittlung über Sieg oder Niederlage Napoleons bei Waterloo einsetzte. Daraus entstand dann die Möglichkeit, die schon Nathans Vater Mayer Amschel aufgezeigt hat als der sagte: *„Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht!“*

Mit dem riesigen Gewinn aus dem Waterloo-Coup haben es dann die Rothschilder vermocht bereits kurze Zeit später in Aachen, wo andere finanzkräftige Deutsche den „Frieden“ nach Napoleon nachverhandelten, geschafft mit [Börsenmanipulation](#) diesen das Fürchten beizubringen und aufzeigten, dass es ab jetzt ohne Rothschild nicht mehr funktioniert.

Und tatsächlich ist diese Situation in die Umtriebe von 1848 geflossen bis hin zu Paulskirchenversammlung in Frankfurt/M. Eine überaus demokratische Angelegenheit wird diese Versammlung heute noch allerorts gelobhudelt.

Was war aber tatsächlich?

Ein großer Teil der Abgeordneten waren bereits von Rothschild & Co. korrumpiert worden. Man stellte sich zwar offen für das Volk, hat aber im Hintergrund knallhart gegen dieses gehandelt. Und es sollte in Deutschland genau dasselbe stattfinden wie zur Französischen Revolution, also der Erbadel durch den Geldadel abgelöst werden. Das hat aber der Erbadel gerade noch einmal verhindern können und seine Macht aufrechterhalten, was natürlich noch heute die allerhöchste Kritik heraufbeschwört, bis hin wie bereits oben aufgeführt, Bismarck vorgeworfen wird, dass in Kleinstaaten zersplitterte Deutschland mit Blut und Eisen zusammengefügt zu haben. Aber nur mit diesem Zusammenschluss, also mit dem Reich, was 1871 entstanden ist, konnte er verhindern, dass durch die Teilung der Geldadel die Macht übernehmen konnte. Und ja, Bismarck hat auch in der

Außenpolitik daran gearbeitet, Konflikte diplomatisch zu lösen und auch den Erwerb von Kolonien abgelehnt. Genau deswegen hat man ihn seitens der Finanzmächten, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts über die illuminierte Freimaurerei in der zionistischen Bewegung gesammelt haben, über die Eulenberger Brut bei der Zangengeburt KW II. unmöglich gemacht, bis dieser Bismarck dann endgültig entließ. Von da an ging es mit Riesenschritten unter anderem 1890 mit der Nichtweiterverlängerung des Rückversicherungsvertrages mit Russland in Richtung 1. Weltkrieg, um die Machtverhältnisse nicht nur in Europa neu zu regulieren. Man nutzte dazu die K&K Monarchie Österreich, dessen altersschwacher Herrscher über ebensolche Beeinflussung wie sie bei KW II. leicht zu lenken war. Umso mehr man den zweitgeborenen Sohn Erzherzog Ferdinand in Sarajewo per Attentat ausschaltete, da dieser die Geschicke Österreichs bereits übernommen hatte. So wurde dann Österreich in einen sinnlosen Krieg gegen Serbien geführt, wobei Russland mit Serbien einen Beistandspakt hatte und somit das deutsche Kaiserreich über dessen Beistandspakt mit Österreich in den Krieg gezogen wurde, was letztendlich der Auslöser für den 1. Weltkrieg war.

Man hat im 1. Weltkrieg alle Gegner finanziert und zwar genauso, dass das Kräfteverhältnis möglichst ausgeglichen war. Dabei haben Rüstungsfirmen Freund und Feind beliefert und man schaffte es wie im amerikanischen Bürgerkrieg, dass möglichst viele Menschenleben ausgelöscht wurden. Ein sinnloses Sterben für den Profit der Zionisten, die sich inzwischen in ihrer obersten Liga zu heimatlosen Zionisten gemausert hatten, da Edmond Rothschild 1882 ersten Grunderwerb in Palästina getätigt hatte um die Voraussetzung für ein Großisrael der „Auserwählten“ zu schaffen. Zielgerichtet daraufhin haben die Imperialisten, die seit 1913 die USA über die FED beherrschten in den WK 1 eingebunden, da ohne die amerikanische Streitmacht der Sieg der Ententemächte (GB; Frankreich, Italien) höchst zweifelhaft war, da die Haupteigner der Banken, hier insbesondere Goldman Sachs, die die FED beherrschten, die Rothschilder waren, wurde in deren Auftrag letztendlich die sog. Balfour-Erklärung fällig, um Großbritannien durch den Kriegseintritt der USA vor dem Untergang zu retten. Die Balfour-Erklärung war letztendlich der Freibrief um nach der Zerstörung des Osmanischen Reiches den Grundstein für ein Großisrael zu legen, wozu auch der bereits erworbene Grundbesitz von Rothschild mithalf.

Wie ich immer schreibe, ist der fast 3000 Jahre alte Plan, der von den Leviten aufgestellt, von den Pharisäern festgeschrieben, von den Talmudisten gepredigt, von den Zionisten ab dem 18. Jahrhundert sozialwissenschaftlich neu ausgerichtet worden. Dazu gehört auch dass im 1. WK ein besonderes Augenmerk auf die Psychologische Kriegsführung gelegt wurde. Die Professorin Anne Morelli aus Brüssel hat in ihrer Schrift „Prinzipien der Kriegsführung“ folgende Ziele dieser Kriegsführung herausgefunden:

- „1. Die anderen haben angefangen.
2. Der Feind ist der Teufel vom Dienst.
3. Wir kämpfen für eine gute Sache.
4. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten.
5. Unsere Verluste sind gering.

In ihrer Schrift ist das natürlich etwas ausgefeilter aufgezeigt.

Der 1. Weltkrieg endete wie bekannt mit der Zerstörung vier großer Reiche, das Deutsche Reich, die K&K Monarchie, das Russische Reich und nicht zuletzt das Osmanische. Was aber bestehen blieb war das englische Königreich (Großbritannien), aber auch die anderen Monarchien wie Dänemark, Schweden, Belgien und die Niederlande blieben bestehen, umso mehr, da deren Monarchen inzwischen in die illuminatische Freimaurerei so eingebunden waren, dass sie der eigentlichen Finanzmacht Rothschild mehr nutzten als wenn man auch diese Monarchien zerstören würde. Die verschiedenen Friedensverträge wie für Deutschland in Versailles, für Österreich in

Sankt Germain und für das Osmanische Reich in Sèvres waren letztendlich alles Schanddiktate, mit denen große Staaten zerlegt wurden, um sie geteilt beherrschen zu können.

Ganz anders verfuhr man mit dem russischen Reich. Mit diesem hatte das deutsche Kaiserreich kurz vor seinem Untergang Anfang März 1918 den Frieden von [Brest-Litowsk](#) geschlossen. Im großdeutschen Hochmut hatte man sich da noch erlaubt ein ebensolch schändliches Diktat zu diktieren, wie man es später in Versailles selbst serviert bekam. Mit Untergang des Kaiserreichs wurde von den Ententemächten dieser Friedensvertrag wieder aufgehoben und die Westgrenze des nun inzwischen gestürzten russischen Zarenreichs wurde in Versailles ohne Beteiligung der russischen Seite auf die sog. [Curzon-Linie](#) festgelegt. Bekanntlich wurden im WK 1 große Gebiete des Deutschen Reichs, teilweise sogar gegen Volksentscheide abgetrennt. Zusammen mit der sog. Alleinschuld aus Art. 231 des Versailler Vertrages und der unmäßigen Reparationen, die das deutsche Kaiserreich zu tragen hatte, war der Grundstein für einen neuen Krieg gelegt worden. Dieser war nötig, weil die heimatlosen Zionisten, die sich inzwischen zu US Imperialisten gemausert hatten, zu geringer Profit und Gebietsgewinn zukam. Der wurde dann mit dem WK 2 erreicht. Vorher hatte aber die Weimarer Republik, deren Verfassung vom Volk (Art. 1) **nicht** in Kraft gesetzt wurde, einen Friedensvertrag mit der Sowjetunion, der auf neutralem Boden in [Rapallo](#) (Italien) 1922 geschlossen wurde, erreicht.

Bekanntlich hatte man die geistig minderbemittelte und sehr gut lenkbare Gestalt Hitler seitens der Ententemächte ausgesucht, ihn trotz seiner Erbärmlichkeit in der Reichswehr belassen und ihn zum Redner ausgebildet. Man schleuste ihn in die NSDAP ein und er konnte sich mit Unterstützung in dieser emporarbeiten, bekam jedoch zu zeitig den Größenwahn und war versucht mit einem Marsch aus München heraus Berlin zu erobern. Da die Zeit für die Zionisten noch nicht reif war, wurde der Plan kurzerhand gestoppt und sein großer Marsch wurde bereits an der Feldherrenhalle in München beendet. Man setzte ihn nach Landsberg in die Festungshaft um darüber Nachzudenken wie er seine Aufgaben besser erfüllen könnte. Dort konnte er mit großer Unterstützung von Göring den ersten Teil seines Pamphletes „Mein Kampf“ schreiben. Damit hat er sich die Berechtigung erarbeitet vorzeitig entlassen zu werden, um 1925 die NSDAP unter seiner Führung neu zu gründen. Bereits der erste Teil hatte aus der Festungsbücherei heraus Einflüsse von Ausarbeitungen Hausdorfers enthalten und erschien 1925. Im zweiten Teil, der 1927 erschien, waren diese Ausarbeitungen von [Hausdorfer](#) insbesondere auf den „Lebensraum“ bei weitem ausgeprägter, so dass der nicht unbedingt zu verwerfende Gedanke entsteht, dass Hausdorfer zumindest nach der Haft Hitlers am zweiten Teil des Pamphletes mitgearbeitet hat.

Da man von Hitler seitens der Zionisten nicht abgelassen hatte und er sich nun prächtig nach ihren Vorstellungen entwickelte, wurde er finanziert. So konnte er jenen Arbeitern, die ohne Lohn und Brot waren, aber in seine Organisation eintraten, die Uniform bereitstellen, ohne dass diese einen Pfennig dafür bezahlen mussten. Ebenso haben den Parteibeitrag nur jene bezahlt, die dazu in der Lage waren. Diese Finanzierung hätte aber nie gereicht um die ganzen Investitionen in Organisation und Ausstattung zu stellen, wozu letztendlich die großzügigen Zahlungen über [verschiedene Kanäle](#) verwendet wurden.

So kam es dann 1933 folgerichtig zur Machtübernahme, obwohl die NSDAP bei weitem nicht genug Stimmen hatte. Deswegen wurde verhindert, dass die SPD sich mit der KPD vereinigt, die SPD sich selbständig zurückzog und das Zentrum (heute CDU/CSU) über den Vatikan die Anordnung bekam ihre Stimmen der Reichstagswahl auf die NSDAP zu übertragen und entsprechend nach Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz sich aus dem Reichstag zurückzuziehen.

Es braucht wie ich es früher auch schon geschrieben habe und es auch Douglas Reed klar aufzeigte, ungeheures Studium von Unmengen an Literatur um diese ganze Hinterhältigkeit, vor allem den roten Faden daraus, finden und nachverfolgen zu können.

Deswegen kann dies hier nur im Telegrammstil passieren und muß im nächsten Sonntagswort fortgesetzt werden, wobei ich meine, mit den Queradressen wieder genug Futter für zusätzliches Selbststudium zur Verfügung steht. Selbststudium, wozu es ebenfalls das gute denken, gute reden und gute handeln bedarf.

Wahrlich muß man denken und nicht beim reden stehen bleiben, sondern auch handeln und das zusammen mit all den anderen Menschen des deutschen Volkes, um die 20er Jahre des 21. Jahrhunderts nicht zu ebensolchen wie die des 20. Jahrhunderts werden zu lassen, in denen die heimatlosen Zionisten die Macht über die Welt übernommen haben.

Über 100 Jahre ohne eine rechtsgültige Verfassung in Deutschland, das ist länger als Dornröschen geschlafen hat. Dornröschen hat ein wackerer Prinz aus dem Schlaf geweckt. Die Deutschen müssen sich selbst aus dem Schlaf wecken und brauchen dazu ihre selbstbewusste Eigenverantwortung, die die oberste Menschenpflicht darstellt. Ja Pflicht, ein wahrlich problembehafteter Begriff. Wenn die Menschen die Pflichten verweigern, die ihnen ihre Rechte aufgeben, dann verlieren sie das Recht auf ihre Würde. Und genau das ist, was die Mächtigen brauchen, denn nach Völkerrecht ist die Versklavung verboten. Wer aber soll bestraft werden, wenn der einzelne Mensch sich selbst versklavt, wenn er freiwillig seinen Geist in Ketten legen lässt, wenn er sich, bevor er sich bäuchlings vor die Füße der Mächtigen in den Staub wirft, das gewissen an den Nagel hängt? Man schaue sich selbst an. Man überprüfe sich, inwieweit die Propaganda das eigene Denken bereits grundhaft beeinflusst. Schritt für Schritt und das vor allem in kleinen unmerklichen Schritten, wird den Menschen das „Neusprech“ in die Köpfe gehämmert um nicht zuletzt damit das Denkvermögen zu veröden. Das Schlimmste alles Schlimmen sind eigentlich die unschuldigen Buchstaben „O“ und „K“, englisch ausgesprochen Okay, was inzwischen für alle möglichen Deutungen genutzt wird.

Alles ist „geil“. So verwenden es schon die jüngsten unserer Kinder, noch in der kleinen Kindergartengruppe, um dann später zu allem überflügelnden „Fuck“ zu kommen und es wird beim Apres Ski ohne Schnee gebrüllt „How the Fuck is Alice“. Wie will man nun „Fuck“ übersetzen? Mit Scheiße oder Ficken? So wird die deutsche Sprache „kultiviert“. Die Elektronikmärkte gehen da voran, denn Geiz ist geil und Hauptsache es macht Spaß. Und Lidl ist sich nicht zu dumm zu verkünden „, alles geht, nix teuer“.

Jawohl, nicht von der BRiD Verwaltung überprüft werden, evtl. noch mit Pisa, was letztendlich durch Bertelsmann geschieht, sondern selbst insichgehen um zu erfahren, inwieweit man inzwischen an den fast 3000 Jahre alten Plan, der neu ausgerichtet vorsieht

7 Milliarden Menschen von unserer Erde zu tilgen, angepasst ist.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de